



HAMBURGISCHE TREUHANDLUNG · BRODSCHRANGEN 3-5 · 20457 HAMBURG

«KFirma\_1»  
«KFirma\_2»  
«Anrede\_Adressfeld»  
«Titel\_Vorname» «KName»  
«CO»  
«Abteilung\_Ansprechpartner»  
«KStraße»  
«KPLZOrt»  
«KLand»

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG  
Brodschangen 3-5  
20457 Hamburg

Tel. +49 (0)40 · 34 84 22-33  
Fax +49 (0)40 · 34 84 22-99

info@treuhandlung.de  
www.treuhandlung.de

Hamburg, 28. Mai 2019  
**Anleger-Nr.: «Anleger\_Nr»**

**MS „Isar“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT ISAR)  
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2019 im schriftlichen Verfahren  
Jahresauszahlung in Höhe von 4% bereits am 17. Juli 2019**

«KBriefanrede»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin der MS „Isar“ GmbH & Co. KG wurden wir beauftragt, gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung 2019 im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Die Entwicklung Ihrer Beteiligungsgesellschaft entnehmen Sie bitte dem beigefügten Geschäftsbericht für das Jahr 2018, der auch über die aktuelle Situation informiert.

Wir bitten Sie, über die Beschlusspunkte auf dem ebenfalls beigefügten Stimmzettel **bis spätestens zum**

**27. Juni 2019, 24 Uhr (eingehend)**  
(per Brief, Fax oder E-Mail)

**abzustimmen.**

Wir weisen gleichzeitig auf Ihr Recht hin, dass Sie dieser Art der Beschlussfassung widersprechen können. Gemäß § 9 Ziff. 5 des Gesellschaftsvertrages ist die Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zulässig, wenn nicht mindestens 25% des stimmberechtigten Kommanditkapitals dieser Art der Abstimmung innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Absendung dieser Ankündigung widersprechen.

Sofern wir von Ihnen keine Weisung über Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu den Beschlusspunkten erhalten, werden wir uns mit den entsprechenden Stimmen enthalten (§ 3 Ziff. 3 Treuhand- und Verwaltungsvertrag).

Nach Auswertung der Abstimmungen werden wir Sie über das Ergebnis der Gesellschafterversammlung informieren.

### **Auszahlung am 17. Juli 2019**

Um eine reibungslose Auszahlung gewährleisten zu können, möchten wir Sie bitten, die folgende uns bekannte Bankverbindung zu prüfen:

**Kontoinhaber:** «Kontoinhaber»  
**IBAN:** «IBAN»  
**BIC:** «BIC»  
**Kreditinstitut:** «Bank»

Sollte sich Ihre Bankverbindung zwischenzeitlich geändert haben, bitten wir um schriftliche Übermittlung Ihrer neuen Bankverbindung (per Post, Telefax oder E-Mail) **bis zum 10. Juli 2019**, damit wir die Überweisung auf das neue Konto veranlassen können.

### **Abschließend bitten wir Sie nachfolgende Sachverhalte unbedingt zu beachten:**

#### **a. Geldwäschegesetz**

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist, wie wir Ihnen im Jahr 2016 mitteilten, gemäß **Geldwäschegesetz** (=GwG) Verpflichtete. Eine wesentliche Verpflichtung ist die Geschäftsbeziehung mit unseren Treuhandkommanditisten kontinuierlich zu überwachen.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, neben den Ihnen bereits bekannten Mitteilungspflichten (z.B. Namens-, Adress- sowie Bankverbindungsänderungen) gemäß Gesellschaftsvertrag, uns auch über Änderungen des wirtschaftlich Berechtigten Ihrer gezeichneten Beteiligung zu informieren.

Darüber hinaus sind Sie gemäß GwG ebenfalls verpflichtet uns mitzuteilen, ob Sie oder der wirtschaftlich Berechtigte bzw. eine nahestehende Person eine politisch exponierte Person (PEP) ist.

#### **b. FATCA und CRS**

Wenn Sie in den USA oder einem anderen Land als der Bundesrepublik Deutschland steuerlich ansässig sein sollten **und uns dies in der Vergangenheit nicht mitgeteilt haben**, bitten wir Sie, uns zeitnah darüber zu informieren.

Beachten Sie in diesem Zusammenhang bitte, dass allein der Besitz einer US-Steuer-ID (ITIN) keine US-Steuerpflicht begründet, beispielsweise wenn Sie einen Sachwert mit US-Bezug besitzen, dessen Einkünfte nicht in den USA zu versteuern sind.

**Bitte überprüfen Sie, ob einer der zuvor beschriebenen Sachverhalte auf Sie zutrifft und informieren uns entsprechend. Darüber hinaus stehen wir Ihnen für Detailfragen gern zur Verfügung.**

Für Ihre Bemühungen und die Teilnahme an dieser Beschlussfassung möchten wir uns bereits im Voraus bedanken, stehen Ihnen für Fragen gern zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG

Matthias Peters

Jan Bolzen

Anlagen

«KFirma\_1»«KFirma\_2»«Name»,«Vorname» «Titel»  
(«Anleger\_Nr»), EUR «Zeichnungsbetrag\_»

**FRISTENDE:**  
**27. Juni 2019**  
(24 Uhr, eingehend)

Abs.: «KFirma\_1»«KFirma\_2»«Titel»«Vorname»«Name» - «NStraße» - «PLZ» «Ort» - «Land»

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG  
Brodschragen 3-5  
20457 Hamburg

**oder per**

Fax: 040 / 34 84 2 - 299  
E-Mail: info@treuhandlung.de

## Stimmzettel

FLUSSFAHRT ISAR

Ordentliche Gesellschafterversammlung 2019

der

MS „Isar“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

	Ja	Nein	Enthaltung
1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für seine Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2018	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 4% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 17. Juli 2019, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Optional: Zustimmung zum elektronischen Versand des Geschäftsberichtes nebst Jahresabschluss**

<input type="checkbox"/>	Ich/Wir wünsche/n, dass mir/uns der Geschäftsbericht nebst Jahresabschluss und Lagebericht der MS „Isar“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT ISAR) künftig nicht mehr per Brief, sondern elektronisch zur Verfügung gestellt wird. Weiterhin bitte/n ich/wir darum, dass dieser an mein/unser hinterlegtes E-Mail-Postfach gesendet wird. Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir diesen alternativ auf der Internetseite der HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG (www.seehandlung.de) unter „Flotte“ -> „Fondsdokumente“ -> „Geschäftsberichte“ herunterladen oder einsehen kann/können. Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir diese Zustimmung jederzeit widerrufen kann/können.
E-Mail-Adresse:	«EMail»

.....  
**Ort, Datum**

**X**

.....  
**Unterschrift**

**Sind Ihre Kontaktdaten noch aktuell?    Telefon:    «Telefon»**

**Mobil:    «Mobil»**

# FLUSSFAHRT ISAR

MS „Isar“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2019

## "Flussfahrt ISAR"

MS „Isar“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiff (4-Sterne-Plus-Segment)
Schiffsname:	Avalon Visionary
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	27. April 2012
Kabinenanzahl je Schiff:	64 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	128
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,60 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Isar“ mbH Brodschranken 3-5, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Grammerstorf (bis 31.12.2018), Helge Janßen
Manager:	River Services GmbH Nauenstraße 63A, CH-4002 Basel
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Brodschranken 3-5, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG Brodschranken 3-5, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 30 36 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de  Josef Neumaier Erlenweg 8, 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg Tel.: 08772 / 91 307 stb.neumaier@web.de  Nikolaus H. Schües c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 schues@laeisz.de

# Gesellschafterversammlung 2019

**“Flussfahrt ISAR“**

**MS „Isar“ GmbH & Co. KG**

# Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss und Lagebericht der MS „Isar“  
GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2018

# Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

**MS „Isar“ GmbH & Co. KG**

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018
2. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für seine Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2018
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 4% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 17. Juli 2019, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.

# Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2018

## Inhaltsverzeichnis

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2018 .....	5
2. Einsatz und Betrieb des Schiffes sowie Schiffsversicherungen .....	5
3. Marktbericht .....	6
4. Prospektvergleich .....	7
4.1. Liquiditätsentwicklung .....	7
4.2. Darlehen .....	8
4.3. Das handelsrechtliche Ergebnis .....	8
4.4. Auszahlungen .....	8
5. Steuerliche Verhältnisse .....	9
6. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung .....	9
7. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick .....	10

## 1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2018

Das MS „Isar“ (Chartername „Avalon Visionary“) fuhr auch im Geschäftsjahr 2018 im Rahmen seines Beförderungsvertrages für Avalon Waterways und erzielte Einnahmen aus der Personenbeförderung auf europäischen Flüssen. Der Beförderungsvertrag der Erstbeschäftigung hatte eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2017, die Anschlussbeschäftigung hat eine Vertragslaufzeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2021.

Im Laufe der Kreuzfahrtsaison 2018 wurde das Schiff vorwiegend im Fahrgebiet Rhein, Main, Donau und Mosel auf der Strecke Amsterdam - Remich - Budapest eingesetzt. Das warme Hochdruckwetter in Europa im Jahr 2018 sorgte in den von der MS „Isar“ befahrenen Flüssen über einen ungewöhnlich langen Zeitraum für teilweise erhebliches Niedrigwasser. Dies führte dazu, dass etliche geplante Reisen nicht bzw. nicht plangemäß durchgeführt werden konnten. Die darauf zurückzuführenden vertraglich vereinbarten Zahlungen an den Charterer für die unter Kapitel 2 aufgeführten Abweichungen ergaben Kosten für Ausfalltage und Fahrplananpassungen i.H.v. TEUR 391 (entspricht 6,7% bezogen auf das Kommanditkapital).

Im Dezember 2018 erfolgte eine **Auszahlung** in Höhe von 4% bezogen auf das Kommanditkapital.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2018** beträgt voraussichtlich **-4,23%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

## 2. Einsatz und Betrieb des Schiffes sowie Schiffsversicherungen

Die Kreuzfahrtsaison startete am 18. April 2018 in Amsterdam und endete am 7. November 2018 in Nürnberg. Außerhalb der Saison lag das Schiff im Hafen von Köln. Im Laufe der Kreuzfahrtsaison 2018 wurde das Schiff vorwiegend im Fahrgebiet Rhein, Main, Donau und Mosel für verschiedene Reisen zwischen Amsterdam und Budapest eingesetzt.



Quelle: <http://www.avalonwaterways.com> (Reisebeispiel)

In der Berichtsperiode kam es auf Grund von Niedrigwasser auf Rhein und Donau zu 31 Ausfalltagen (Vorjahr: 0 Tage), an denen das Schiff nicht eingesetzt werden konnte. Darüber hinaus kam es - ebenfalls bedingt durch Niedrigwasser - an 28 Tagen (Vorjahr: 7 Tage) zu geringfügigen Fahrplananpassungen vom ursprünglichen Reiseplan. Im Laufe der Saison kam es zu keinen weiteren Havarien oder un-  
wetterbedingten Ausfällen.

Es bestehen folgende Versicherungen:

<b>Art der Versicherung</b>	<b>Versicherungssummen</b>	
Kasko inkl. Maschinenbruch	10.452.593	EUR
Interesseversicherung	3.658.407	EUR
P & I	1.000.000.000	USD
Krieg	14.311.000	EUR
Loss of Hire	1.134.000	EUR

Das Schiff ist gegen Kasko- und Kriegsrisiken versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Einnahmeverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire). Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert.

Im Zusammenhang mit der Kaskoversicherung konnte die Gesellschaft mit dem Schiffsmanager River Services dahingehend eine Vereinbarung treffen, dass der Schiffsmanager die Selbstbehalte (TEUR 15 pro Schadensfall) im Falle einer Inanspruchnahme von Versicherungsleistungen aus der Kaskoversicherung übernimmt und diese nicht der Gesellschaft belastet werden. Im Gegenzug dafür erhält der Schiffsmanager eine um TEUR 22,5 höhere jährliche Managervergütung. Dies entspricht demnach einer Höhe von 1,5 Selbstbehalte, welche im Falle der Inanspruchnahme der Kaskoversicherung durch die Gesellschaft zu tragen wären.

### **3. Marktbericht**

Die Fluss-Kreuzfahrtbranche wurde 2018 mit dem dauerhaften Niedrigwasser in Mitteleuropa vor große Herausforderungen gestellt, die bei allen Marktteilnehmern zu hohen Extrakosten führten, da Reisen nicht nach Fahrplan durchgeführt werden konnten oder abgesagt werden mussten. Trotz der finanziellen Auswirkungen durch die Trockenheit kann die Branche auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Die Nachfrage nach Flusskreuzfahrten ist auch 2018 gestiegen, insgesamt buchten 1,637 Mio. Passagiere – und somit 14,6% mehr als im Vorjahr - im europäischen Fahrtgebiet eine Flussreise. Der nord-amerikanische Quellmarkt stellt dabei weiterhin den Hauptabsatzmarkt mit einem Anteil von 37,7%, gefolgt von Deutschland mit einem Anteil von 28,1% dar. Die Passagiere aus dem Vereinigten Königreich / Irland konnten sich mit 12,8% Marktanteil als drittgrößter Quellmarkt für Fluss-Kreuzfahrten behaupten. Zu erwähnen ist, dass vermehrt Fluss-Kreuzfahrten im sonstigen Quellmarkt abgesetzt werden konnten, so dass dieser seinen Marktanteil von 2,5% in 2017 auf 3,3% in 2018 ausbaute. Dieser Quellmarkt basiert zum Großteil auf chinesischen Fluss-Kreuzfahrtpassagieren, welche die europäischen Wasserwege für sich entdecken.

Am beliebtesten waren auch 2018 wieder Reisen auf Donau und Rhein, wobei der Rhein mit 35,9% knapp vor dem Fahrtgebiet Donau mit 35,2% liegt.

Nachdem in den vergangenen Jahren die Anzahl der Neubauten pro Jahr rückläufig war, kehrt sich dieser Trend 2019 wieder um. Derzeit sind Ablieferungen von 18 Neubauten in 2019 geplant. Ebenfalls in Planung bei einigen Anbietern sind barrierefreies Reisen, Familienkreuzfahrten, Angebote speziell für jüngeres Publikum oder auch breitere/ längere Schiffe, die nur bestimmte Streckenabschnitte befahren dürfen.

## 4. Prospektvergleich

### 4.1. Liquiditätsentwicklung

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zum 31. Dezember 2018 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR)<sup>1</sup>:

Liquidität des Jahres 2018	Prospekt	Ist	Abweichung	
<b>Einnahmen aus lfd. Beschäftigung</b>	<b>3.972</b>	<b>3.335</b>	<b>-637</b>	<b>-16,0%</b>
Schiffsbetriebs-/Reisekosten, Hotel-/Catering, Versicherungen	-2.217	-2.337	-120	-5,4%
Schiffsmanagement	-106	-105	1	1,1%
<b>Summe Schiffskosten</b>	<b>-2.323</b>	<b>-2.442</b>	<b>-119</b>	<b>-5,1%</b>
<b>Reedereiüberschuss</b>	<b>1.649</b>	<b>893</b>	<b>-756</b>	<b>-45,8%</b>
Zinsen für Fremdfinanzierung	-256	-256	0	0%
Sonstige Erträge	0	2	2	
Gewerbesteuer	-92	5	97	105,3%
Gesellschaftskosten	-136	-113	23	16,6%
<b>Cashflow vor Tilgung</b>	<b>1.165</b>	<b>531</b>	<b>-634</b>	<b>-54,4%</b>
Tilgung	-592	-592	0	0,0%
<b>Cashflow nach Tilgung</b>	<b>573</b>	<b>-61</b>	<b>-634</b>	<b>-110,7%</b>
Auszahlungen	-523	-235	288	-55,0%
davon Investoren	522	235	-287	-55,1%
davon Gründungsgesellschafter	1	1	0	0%
<b>Liquides Ergebnis nach Auszahlungen</b>	<b>50</b>	<b>-296</b>	<b>-346</b>	
Kumulierte Liquidität zum 31.12.2017	517	962	445	86,0%
<b>Kumulierte Liquidität zum 31.12.2018</b>	<b>567</b>	<b>665</b>	<b>98</b>	<b>17,4%</b>

Der **Reedereiüberschuss** des Jahres 2018 liegt um TEUR 756 bzw. 45,8% unter dem Prospektansatz, was vor allem auf die Ausfalltage zurückzuführen ist, die 2018 Kosten i.H.v. TEUR 242 verursacht haben sowie den gegenüber Prospekt geringeren Einnahmen durch die seit dem 1. Januar 2018 verringerte Finanzrate. Weiterhin lagen die Kosten für Reparatur und Instandhaltung um TEUR 153 über dem im Prospekt beinhalteten Budget i.H.v. TEUR 89.

Vor allem bedingt durch das gegenüber Prospekt schlechtere Jahresergebnis liegt die **Gewerbesteuer** mit TEUR 5 um TEUR 97 unter dem Prospektansatz und führt zu einer finanziellen Entlastung der Gesellschaft.

Von den vertragsgemäßen **Tilgungen** auf das Schiffshypothekendarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 592 im Jahr 2018 wurden TEUR 543 geleistet. Die für Dezember 2018 vorgesehene Tilgung von TEUR 49 wurde von der finanzierenden Bank erst am 2. Januar 2019 belastet. Zwecks besserer Übersichtlichkeit wurde in der Liquiditätsrechnung unterstellt, dass diese Tilgung plangemäß im Berichtsjahr erfolgte.

Im Berichtsjahr 2018 wurde eine **Auszahlung** i.H.v. 4% bezogen auf das Kommanditkapital an die Gesellschafter geleistet.

Die **kumulierte Liquidität** (ohne Kontokorrent) beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 665 und liegt somit um TEUR 98 über dem prospektierten Wert. Dies liegt insbesondere an der reduzierten Auszahlung ab dem Jahr 2016 sowie der gebildeten Liquiditätsreserve.

<sup>1</sup> Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

## 4.2. Darlehen

Nachfolgend wird der prospektierte Darlehensstand mit dem tatsächlichen Darlehensstand verglichen (Angaben in TEUR):

	Prospekt	Ist	Abweichung
Valuta Darlehen zum 31.12.	6.068	6.068	0

Die Dezember-Tilgung wurde von der finanzierenden Bank erst im Januar 2019 belastet.

## 4.3. Das handelsrechtliche Ergebnis

Nachfolgend wird das prospektierte handelsrechtliche Ergebnis dem tatsächlichen handelsrechtlichen Ergebnis 2018 gegenübergestellt (Angaben in TEUR):

	Prospekt	Ist	Abweichung	
<b>Cash-flow vor Tilgung</b>	<b>1.165</b>	<b>531</b>	<b>-634</b>	<b>-119,5%</b>
Abschreibungen	-702	-702	0	0,0%
<b>handelsrechtliches Jahresergebnis</b>	<b>463</b>	<b>-172</b>	<b>-634</b>	<b>369,4%</b>

Die Abweichung des handelsrechtlichen Ergebnisses 2018 in Höhe von TEUR 634 resultiert insbesondere aus den im Prospektvergleich höheren Einnahmenausfällen sowie Kosten für Reparaturen und Instandhaltung.

## 4.4. Auszahlungen

Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds:

Jahr	Prospekt	Ist	Abweichung
2012 <sup>2</sup>	8,00%	8,00%	0,00%
2013	8,00%	8,00%	0,00%
2014	8,00%	8,00%	0,00%
2015	8,00%	8,00%	0,00%
2016	8,00%	4,00%	-4,00%
2017	8,00%	4,00%	-4,00%
2018	9,00%	4,00%	-5,00%
<b>Summe</b>	<b>57,00%</b>	<b>44,00%</b>	<b>-13,00%</b>

<sup>2</sup> Aus Vereinfachungsgründen wurde in der obigen Darstellung die quartalsweise Abschichtung der Auszahlung in Höhe von 8% p.a. im Jahr 2012 nicht explizit dargestellt.

## 5. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/01695 geführt.

Die Gesellschaft ist bis einschließlich 2017 steuerlich veranlagt. Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanz der Gesellschaft.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

	<b>Prospekt</b>	<b>Ist</b>	<b>Abweichung</b>
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	463	-172	-635
+/- Steuerbilanzkorrekturen	-66	-71	-5
+/- Korrektur Gewerbesteuer	92	-5	-97
<b>Steuerliches Ergebnis</b>	<b>489</b>	<b>-247</b>	<b>-737</b>
in % des nom. Kapitals	8,37%	-4,23%	-12,60%

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2018** beträgt für alle Tranchen voraussichtlich **-4,23%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

## 6. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

### **Kapitalbindung zum 31.12.2018:**

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

	<b>%</b>	<b>EUR</b>
<b><u>Beitritt 2. Q 2012</u></b>		
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisung	3,04%	3.136
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	5,67%	5.840
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-15,91%	-16.383
Auszahlungen	40,78%	42.000
Innocent Owners Insurance	0,14%	140
<b>Kapitalbindung per 31.12.2018</b>	<b>-66,28%</b>	<b>-68.267</b>

	<b>%</b>	<b>EUR</b>
<b><u>Beitritt 3. Q 2012</u></b>		
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisung	3,04%	3.136
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	5,67%	5.840
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-14,69%	-15.135
Auszahlungen	38,83%	40.000
Innocent Owners Insurance	0,14%	140
<b>Kapitalbindung per 31.12.2018</b>	<b>-67,01%</b>	<b>-69.019</b>

	<b>%</b>	<b>EUR</b>
<b><u>Beitritt 4. Q 2012</u></b>		
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisung	3,04%	3.136
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	5,67%	5.840
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-13,48%	-13.888
Auszahlungen	36,89%	38.000
Innocent Owners Insurance	0,14%	140
<b>Kapitalbindung per 31.12.2018</b>	<b>-67,74%</b>	<b>-69.772</b>

## **7. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick**

In der Winterpause wurden an Bord alle notwendigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten gemäß Planung durchgeführt.

Die Kreuzfahrtsaison 2019, in welcher verschiedene Strecken auf dem Rhein, Main und der Donau befahren werden, begann für das Schiff planmäßig am 27. März in Amsterdam.

Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2019 plangemäß geleistet.

Unter Berücksichtigung der angepassten Finanzrate und den dadurch geminderten Liquiditätsüberschüssen ab dem Jahr 2018 und trotz der hohen Kosten für Ausfalltage durch das Niedrigwasser im Jahr 2018 sowie für Reparatur und Instandhaltung schlagen wir vor dieses Jahr bereits im Juli - zusätzlich zur Steuererstattung i.H.v. ca. 4% - eine Auszahlung i.H.v. 4% bezogen auf das Kommanditkapital zu leisten.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2018 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Mai 2019

Die Geschäftsführung der  
MS „Isar“ GmbH & Co. KG

## **MS „Isar“ GmbH & Co. KG**

### **Bericht des Beirates**

**Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – [bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de](mailto:bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de)  
Josef Neumaier (stv. Beiratsvorsitzender) – [stb.neumaier@web.de](mailto:stb.neumaier@web.de)  
Nikolaus H. Schües – [Schues@laeisz.de](mailto:Schues@laeisz.de)**

### **über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2018 mit Ausblick auf 2019**

Liebe Mitgesellschafterinnen,  
liebe Mitgesellschafter,

auch in 2018 hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftervertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Sachen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat umfassend schriftlich und telefonisch sowie auf der Beiratssitzung mündlich über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftervertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 02.05.2018 haben neben der Geschäftsführung auch der Manager, die Treuhänderin und der Abschlussprüfer teilgenommen, weshalb sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte.

Nachfolgend berichte ich Ihnen über die Entwicklung der Gesellschaft 2018 mit einem Ausblick auf 2019. Im Einzelnen:

#### **2018:**

Die Kreuzfahrtsaison war für unser Schiff im Berichtszeitraum nicht gut. Nicht absehbar war auf der Beiratssitzung vom 02.05.2018 der extrem trockene Sommer mit wenigen Niederschlägen, der auf den von unserem Schiff befahrenen Flüssen zu Niedrigwasser führte. 31 Ausfalltage und 28 Tage mit Fahrplanabweichung waren die Folge, die wiederum die Liquidität mit T€ 391 belastet haben. Dies entspricht einer Ausschüttung von 6,7 % auf das Kommanditkapital.

Der Charterer, der die Anschlussbeschäftigung seit 01.01.2018 angetreten hat, hat das Beförderungsentgelt pünktlich bezahlt. Zins- und Tilgungsleistungen konnten planmäßig geleistet werden, auch die Verwaltungskosten waren gedeckt. Geschäftsführung und Beirat waren – Sie erinnern sich – im vergangenen Jahr aus Vorsichtsgründen übereingekommen, statt der prospektierten 9 % lediglich 4 % an uns Anleger auszubezahlen. Die Auszahlung wurde im Dezember 2018 geleistet.

Ein wenig tröstet das steuerliche Ergebnis: Bei einer Ergebnisquote von -4,23 % auf das Kommanditkapital können wir eine Steuererstattung erwarten, die etwas weniger als 2 % Auszahlung entsprechen.

#### **2019:**

In diesem Jahr liegen die Risiken für unsere Gesellschaft wie in den Vorjahren bei möglichen Terroranschlägen sowie Hoch- und Niedrigwasser. Bisher verlief der Schiffsbetrieb planmäßig. Die Instandhaltungsaufwendungen werden sich im Hinblick auf das Alter unseres Schiffes in diesem und in den Folgejahren bemerkbar machen. Bereits heute den Liquiditätsstand zum 31.12.2019 zu prognostizieren, wäre nicht seriös. Gleichwohl sind Beirat und Geschäftsführung auf der Beiratssitzung vom 10.05.2019 übereingekommen, im Juli erneut 4 % an uns Anleger auszubezahlen. Wie sich das Wetter in diesem Jahr entwickeln wird, vermag der Beirat nicht zu prognostizieren.

Auf der erwähnten Beiratssitzung hat der Beirat mit der Geschäftsführung im Beisein des Abschlussprüfers den Jahresabschluss 2018 eingehend besprochen. Dieser trägt wieder den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Aus diesem Grunde sind wir mit der Geschäftsführung übereingekommen, auch die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren abzuhalten. Wir empfehlen den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Die Geschäftsführung hat im Berichtsjahr erneut gute Arbeit geleistet – hierfür ein herzliches Dankeschön im Namen aller Anleger.

Die Zusammenarbeit im Beirat mit Herrn Neumaier und Herrn Schües ist unverändert vertrauensvoll und äußerst angenehm.

Auch im Namen meiner Kollegen grüße ich Sie herzlich.

Peter Bretzger  
- Beiratsvorsitzender -

Hamburg, den 10.05.2019

**MS "Isar"  
GmbH & Co. KG,  
Hamburg**

**Jahresabschluss und Lagebericht  
zum  
31. Dezember 2018**

**- Testatsexemplar -**

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg,

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018, sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des Vermögenanlagegesetzes (VermAnlG) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018,
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 25 VermAnlG i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit die-

sen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Versicherungen nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB und § 289 Abs. 1 HGB i.V.m. § 23 f. VermAnG, die wir vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnG in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insb. die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER ORDNUNGSGEMÄSSEN ZUWEISUNG VON GEWINNEN, VERLUSTEN, EINLAGEN UND ENTNAHMEN ZU DEN EINZELNEN KAPITALKONTEN**

#### *Prüfungsurteil*

Wir haben auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der MS "Isar" GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAnlG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Für die von Treuhändern verwalteten Kapitalkonten beschränkt sich die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter auf die Zuweisung der Gewinne, Verluste, Einlagen und Entnahmen zu dem Kapitalkonto des Treuhänders sowie auf die Einholung von Informationen zur Entwicklung der Kapitalkonten der von ihm treuhänderisch gehaltenen Anteile. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsmäßig ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAnlG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

Hamburg, 24. Mai 2019

CERTIS GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen  
Wirtschaftsprüferin



**MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2018**

---

	EUR	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	3.335.161,95	3.990
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.519,37	0
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.441.795,56	2.525
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	702.462,00	703
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	113.405,05	158
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	255.556,56	279
7. Steuern vom Ertrag	<u>-4.855,10</u>	<u>64</u>
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	-171.682,75	261
<b>9. Jahresfehlbetrag (Vj.: Jahresüberschuss)</b>	-171.682,75	261
10. Belastung (Vj.: Gutschrift) auf Kapitalkonten	<u>-171.682,75</u>	<u>261</u>
<b>11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

**MS „Isar“ GmbH & Co. KG**  
**Hamburg**  
**Anhang für das Geschäftsjahr 2018**

**I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Der Jahresabschluss der MS „Isar“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 109063) zum 31. Dezember 2018 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB, des Vermögensanlagengesetzes und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

**II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die Bewertung erfolge unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

**III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

**1. Anlagevermögen**

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren.

**2. Umlaufvermögen**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

### **3. Verbindlichkeiten**

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag nicht (Vj.: TEUR 1).

### **IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Die Umsatzerlöse enthalten außergewöhnliche Erlösminderungen aufgrund von Ausfallzeiten wegen Niedrigwassers i.H.v. TEUR 242.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten außergewöhnliche Aufwendungen von TEUR 150 im Zusammenhang mit Abweichungen vom Reiseplan wegen Niedrigwassers sowie Instandhaltungskosten von TEUR 153.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Geschäftsführungsvergütung, Rechts- und Beratungskosten und die Treuhandvergütung.

### **V. SONSTIGE ANGABEN**

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Isar“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 106472 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Die Gesellschaft hat einen Management- und Bewirtschaftungsvertrag mit unbegrenzter Laufzeit geschlossen. Die jährlich zu zahlende Grundvergütung betrug im Geschäftsjahr TEUR 105.

Hamburg, 24. Mai 2019

gez. Helge Janßen  
Geschäftsführer

**MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg**

1.1.2018	Anschaffungskosten		Abgänge		31.12.2018	Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge		1.1.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
14.049.228,00	0,00	0,00	0,00	14.049.228,00	4.039.157,00	702.462,00	0,00	4.741.619,00	9.307.609,00
									10.010

**Entwicklung des Anlagevermögens****Sachanlagen**

Flusschiff

**Forderungen und Verbindlichkeiten**

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

**A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
	EUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	durch:
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5.213,71	5.213,71	0,00	0,00	0,00	
( 838,29 )	( 838,29 )	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )	
215.590,03	215.590,03	0,00	0,00	0,00	
( 54.954,33 )	( 54.954,33 )	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )	
220.803,74	220.803,74	0,00	0,00	0,00	
( 55.792,62 )	( 55.792,62 )	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )	

**B. Verbindlichkeiten**

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
- Sonstige Verbindlichkeiten

6.137.957,89	661.759,89	2.368.128,00	3.108.070,00	6.137.957,89 *
( 6.731.963,33 )	( 663.733,33 )	( 2.368.128,00 )	( 3.700.102,00 )	( 6.731.963,33 )
5.146,75	5.146,75	0,00	0,00	
( 11.208,35 )	( 11.208,35 )	( 0,00 )	( 0,00 )	
0,00	0,00	0,00	0,00	
( 529,96 )	( 529,96 )	( 0,00 )	( 0,00 )	
7.129,13	7.129,13	0,00	0,00	
( 715,01 )	( 715,01 )	( 0,00 )	( 0,00 )	
6.150.233,77	674.035,77	2.368.128,00	3.108.070,00	
( 6.744.416,65 )	( 676.186,65 )	( 2.368.128,00 )	( 3.700.102,00 )	

\* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothek
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

**Lagebericht**  
**über das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018**  
**der**  
**MS „Isar“ GmbH & Co. KG, Hamburg**

**I. Grundlagen des Unternehmens**

Die MS „Isar“ GmbH & Co. KG, Hamburg, (nachfolgend auch „*Gesellschaft*“) ist ein Emittent von Vermögensanlagen nach den Regelungen des Vermögensanlagengesetzes (VermAnlG). Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und Betrieb des Flusskreuzfahrtschiffes ISAR / „Avalon Visionary“ (nachfolgend auch „*Schiff*“).

Der Erwerb des Schiffes durch die Gesellschaft erfolgte im April 2012. Die Beschäftigung des Schiffes erfolgt im Rahmen eines Beförderungsvertrages mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2021 mit der Tourama Ltd., Nassau, Bahamas (nachfolgend auch „*TLB*“). Der Beförderungsnehmer TLB hat zudem die Option, den Beförderungsvertrag bis zum 31. Dezember 2023 zu verlängern. In dem Beförderungsvertrag verpflichtet sich die Gesellschaft, im Rahmen der Durchführung von Kreuzfahrten die Beförderung von Passagieren mit dem Schiff für den Beförderungsnehmer als Reiseveranstalter durchzuführen. Bei TLB handelt es sich um ein Unternehmen der Avalon Waterways-Gruppe, einem US-amerikanischen Reiseveranstalter für Kreuzfahrten auf europäischen, asiatischen, südamerikanischen und afrikanischen Flüssen.

Das Management des Schiffes erfolgt durch die River Services GmbH, Basel, Schweiz (nachfolgend auch „*Schiffsmanager*“) auf Basis eines Management- und Bewirtschaftungsvertrages. River Services GmbH wird beherrscht durch die River Advice AG (nachfolgend „*River*“). River verwaltet und betreibt eine Flotte von ca. 100 Passagierschiffen und erbringt nautische, technische sowie Hotel- und Catering- Management Dienstleistungen. Es handelt sich dabei um ein weltweit agierendes Managementunternehmen für Passagierschiffe im Segment der Binnenschifffahrt.

TLB und der Schiffsmanager stellen wesentliche Geschäfts- und Vertragspartner der Gesellschaft dar. Die Gesellschaft hat darüber hinaus im Jahr 2012 ein Schiffshypothekendarlehen aufgenommen und die üblichen Schiffsversicherungen (Kasko, P&I, Krieg sowie Loss-of-Hire) direkt bzw. über den Schiffsmanager abgeschlossen.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### Flusskreuzfahrtbranche

Die Saison 2018 der europäischen Flusskreuzfahrt kann – trotz langanhaltendem Niedrigwasser, unter dem die Branche 2018 litt - insgesamt als sehr gut bezeichnet werden. Die weiter steigende Beliebtheit der Flusskreuzfahrten in Europa zeigt sich u.a. an einem Gesamtpassagieraufkommen von 1,637 Mio. Passagieren, was eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr i.H.v. 15,3% bedeutet.

Auch 2018 bleiben die Donau sowie der Rhein mit den jeweiligen Nebenflüssen die beliebtesten Fahrtgebiete weltweit. Der Rhein überholt mit 35,9% (Vorjahr: 31,5%) Anteil an Passagieren knapp das Fahrtgebiet Donau mit 35,2% (Vorjahr: 36%).

Wie schon 2017 dominierte der nordamerikanische Quellmarkt das europäische Fahrtgebiet. Der Anteil der Passagiere aus den USA und Kanada blieb mit 37,7% nahezu auf Vorjahresniveau (38%). An zweiter Position liegt weiterhin der deutsche Quellmarkt (28,1%) gefolgt vom Vereinigten Königreich/Irland (12,8%) und Frankreich (7,7%). Weiterhin steigt auch das Passagieraufkommen der chinesischen Gäste, die noch unter „Sonstiges“ (3,3%) zusammengefasst werden, dort aber die Mehrheit bilden.

Durch das erneut erhöhte Passagieraufkommen steigt die Anzahl an Bestellungen von Neubauten wieder an. Wurden 2017 noch 18 Neubauten für das europäische Fahrtgebiet abgeliefert, waren es 2018 nur noch 13. Für 2019 sind derzeit bereits 18 Ablieferungen auf dem Markt bekannt. Da kein Schiff aus dem Markt genommen wurde, stieg die Anzahl der Schiffe von 346 in 2017 auf 359. Die Bettenkapazität stieg durch den Zuwachs an Schiffen von 50.616 in 2017 um ca. 2,8% auf 52.045 Betten. Ebenso ist anhand der geplanten Bettenanzahl erkennbar, dass bei Neubauten auf größere Kabinen oder Suiten Wert gelegt wird. Die reduzierte Anzahl an Neubauten der letzten Jahre hat zu einem ausgewogeneren Verhältnis an Angebot und Nachfrage nach Schiffen geführt, wodurch die Charraten angestiegen sind und kaum Schiffe auf dem Markt angeboten werden. Der erneute Anstieg an Neubauten ab 2019 kann dieses Verhältnis wieder umkehren.

Die Branche trägt aufgrund der Tatsache, dass die Schiffsneubauten weit überwiegend auf deutschen und niederländischen Werften erstellt werden, auch wesentlich zur Wertschöpfung im europäischen Binnenschiffbau bei.

Insgesamt konstatierten die Reedereien und Veranstalter für den deutschen Quellmarkt, welcher aufgrund der umfangreichen Datenlage hier als Referenz verwendet wird, eine sehr gute Auslastung. Es wurde ein Wachstumsplus von ca. 5,5% bei einem Gesamtvolumen von 496.270 Passagieren erreicht. Insgesamt wurden ca. 591 Millionen Euro umgesetzt, was einen Anstieg

von 18% ausmacht. Dies ist eine deutliche Steigerung zum Vorjahr, was zum einen durch die gestiegene durchschnittliche Reisedauer - 7,07 Nächte in 2018 im Vergleich zu 6,85 Nächte in 2017 - sowie die gestiegene durchschnittliche Tagesrate - 168,57 Euro 2018 im Vergleich zu 155,57 Euro in 2017 - erklärt werden kann. Die Altersgruppe der Passagiere aus dem deutschen Quellmarkt ist zum Großteil (44,2%) über 66 Jahre alt (Vorjahr: 59,3%). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil jüngerer Gäste deutlich erhöht. Waren 2017 lediglich 3,3% der Passagiere 40 Jahre oder jünger, sind es 2018 bereits 10,8%. Ebenfalls gestiegen - von 45,7% auf 59,9% - ist der Anteil an Reisen im Bereich „Ultra-Luxus“, „Luxus“ und „Premium“, wodurch auch die Ticketerlöse um 18% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind.

An den Wachstumswerten lässt sich insgesamt erkennen, dass die Branche vom steigenden Interesse am Urlaub auf dem Wasser profitiert. Die Marktteilnehmer expandieren in neue Fahrtgebiete bzw. weiten diese aus, erweitern das Programm z.B. für Familien oder richten sich auch nach neuen Quellmärkten wie z.B. China aus.<sup>1 2</sup>

#### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat nach der Wachstumsprognose des Internationalen Währungsfonds (nachfolgend auch „IWF“) 2018 an Schwung verloren und erst 2020 wieder mehr Fahrt aufnehmen. Im Jahr 2018 ist die Weltwirtschaft um 3,6% (Vorjahr: 3,6%) gewachsen, für 2019 wird ein Wachstum von 3,3% prognostiziert. Dies resultiert aus einem Zusammenwirken verschiedener Faktoren wie z.B. Handelskonflikte zwischen verschiedenen Volkswirtschaften oder Unsicherheiten wie dem Brexit.<sup>3</sup>

Die allgemeine Wirtschaftssituation in Deutschland ist für die Gesellschaft von nachgeordneter Bedeutung, vielmehr ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den Ländern der wichtigen Vertragspartner TLB / Avalon Waterways (Vereinigte Staaten) und Schiffsmanager (Schweiz) von Interesse. Die Situation des Beförderungsnehmers hängt mit dem US-amerikanischen Passagierquellmarkt eng zusammen.

Gemäß der Schätzung des Internationalen Währungsfonds ist das Bruttoinlandsprodukt (nachfolgend auch „BIP“) in den USA im Jahr 2018 um 2,9% gestiegen, nach einem Wachstum von 2,3% im Vorjahr.<sup>4</sup> Die Inflation betrug im Jahr 2018 2,0%, eine Verringerung um 0,1% zum Vorjahr.<sup>5</sup>

In der Schweiz betrug das Wachstum des BIP im Jahr 2018 2,5% (Vorjahr 1,7%). Die Konsumentenpreise sind im Laufe des Jahres 2018 um 0,9%, im Vorjahr um 0,5% gestiegen.<sup>6</sup> Im Januar

<sup>1</sup> Vgl. Hader, A.; The River Cruise Fleet Handbook 2018/2019; 2018; S 1-12 f.

<sup>2</sup> Vgl. IG RiverCruise / DRV; Der Fluss-Kreuzfahrtmarkt 2018; 2018

<sup>3</sup> Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2019; Executive Summary; S. XV

<sup>4</sup> Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2019; S. 8

<sup>5</sup> Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2017; S. 16

<sup>6</sup> Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2017; S. 157 ff.

2015 hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) ihre etwa seit drei Jahren praktizierte faktische Kopplung des Schweizer Franken (SFR) an den Euro aufgehoben, was im Ergebnis zu einer Stärkung des Schweizer Franken gegenüber dem Euro geführt hat. Diese Stärkung des Schweizer Franken hat sich tendenziell negativ auf die Schweizer Volkswirtschaft ausgewirkt.

## **2. Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Berichtsjahr 2018**

Das im Jahr 2012 bereits übernommene und im Rahmen des Beförderungsvertrages der TLB zur Verfügung gestellte Schiff wurde auch im Berichtsjahr vertragsgemäß TLB überlassen. Das technische und nautische Management sowie Hotel- und Cateringleistungen wurden durch den Schiffsmanager erbracht.

Die europäische Flotte von Avalon Waterways umfasst auch im Jahre 2018 16 Flusskreuzfahrtschiffe mit einer Kapazität zwischen 128 und 166 Betten. Die Finanzierung von sechs dieser Schiffe wurde von der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG strukturiert.

Im Laufe der Kreuzfahrtsaison 2018 wurde das Schiff vorwiegend im Fahrgebiet Rhein, Main, Donau und Mosel auf der Strecke Amsterdam - Remich - Budapest eingesetzt. Die Kreuzfahrtsaison startete am 18. April 2018 in Amsterdam und endete am 7. November 2018 in Nürnberg. Außerhalb der Saison lag das Schiff im Winterhafen in Köln. In der Berichtsperiode kam es auf Grund von Niedrigwasser auf Rhein und Donau zu 31 (Vorjahr: 0) Ausfalltagen. Darüber hinaus kam es – ebenfalls bedingt durch das Niedrigwasser - an 28 Tagen zu geringfügigen Fahrplanaufpassungen und somit Abweichungen vom ursprünglichen Reiseplan (Vorjahr: 7 Tage). Im Laufe der Saison kam es zu keinen weiteren Havarien oder unwetterbedingten Ausfällen.

Das gemäß Lagebericht 2017 erwartete handelsrechtliche Ergebnis konnte auf Grund der hohen Kosten für Ausfalltage, Fahrplanabweichungen sowie Reparatur- und Instandhaltungskosten nicht erreicht werden und beträgt TEUR -172. Der Verlauf des Geschäftsjahres 2018 kann daher als nicht zufriedenstellend bewertet werden.

## **3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird grundsätzlich durch das Beförderungsobjekt Schiff (Sachanlagevermögen, Beförderungsentgelt für die Bereitstellung des Schiffes sowie dem gegenüber stehenden Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Management- und Bewirtschaftungsvertrag) und dessen Refinanzierung (Schiffshypothekendarlehen, Zinsaufwendungen und Tilgung) sowie die laufenden Verwaltungskosten der Gesellschaft bestimmt.

### Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse i.H.v. TEUR 3.335 aus dem Beförderungsvertrag mit TLB generiert (Vorjahr: TEUR 3.990). Die Erlöse wurden v.a. auf Grund der Kosten für Ausfalltage i.H.v. TEUR 242 gemindert. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen TEUR 2.442 (Vorjahr: TEUR 2.525). Diese weichen insbesondere aufgrund der Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 153 vom Prospekt ab. Die laufenden Verwaltungskosten betragen im Jahr 2018 TEUR 113 (Vorjahr: TEUR 158).

Die Zinsen sind mit TEUR 256 (Vorjahr: TEUR 279) geringer als im Vorjahr, was auf die planmäßige Rückführung des Schiffshypothekendarlehens bei einem fixierten Zinssatz zurückzuführen ist.

Der Gewerbesteueraufwand betrug im Berichtsjahr TEUR -5 (Vorjahr: TEUR 64).

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft weist im Berichtsjahr einen handelsrechtlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 172 aus (Vorjahr: Überschuss i.H.v. TEUR 261).

### Finanzlage

Wird der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 172 um die Abschreibungen (TEUR 702), die Veränderungen der Rückstellungen, Forderungen und Verbindlichkeiten und Darlehenszinsaufwendungen bereinigt, ergibt sich ein **Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit** von TEUR 1.082.

Der **Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit** beläuft sich auf TEUR -1.084 und ist auf die in 2018 geleisteten Tilgungen des Schiffshypothekendarlehens (TEUR -592), gezahlte Darlehenszinsen (TEUR -257) sowie die erfolgten Auszahlungen an die Gesellschafter (TEUR -235) zurückzuführen.

Unter Einbeziehung des Liquiditätsvortrags aus dem Vorjahr (TEUR 1.140) ergibt sich insgesamt ein Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2018 von TEUR 1.138.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet.

### Vermögenslage

Der wesentliche Vermögensgegenstand der Gesellschaft ist das Schiff, das im April 2012 erworben und unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben wird. Die Abschreibung betrug im Berichtsjahr TEUR 702 (Vorjahr: TEUR 702).

Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug zum 31. Dezember 2018 TEUR 1.138 (Vorjahr: TEUR 1.140). Es besteht eine Kontokorrentlinie in Höhe von TEUR 250. Die Kontokorrentlinie wurde im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

Von den vertragsgemäßen Tilgungen auf das Schiffshypothekendarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 592 im Jahr 2018 wurden TEUR 543 plangemäß geleistet, die für Dezember 2018 vorgesehene Tilgung von TEUR 49 wurde von der finanzierenden Bank erst am 2. Januar 2019 belastet. Damit valutiert das Schiffshypothekendarlehen Ende 2018 mit TEUR 6.118. In den folgenden Jahren ist eine Jahrestilgung von TEUR 592 vorgesehen.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 10.681 (Vorjahr: TEUR 11.230).

Das Eigenkapital beläuft sich insgesamt auf TEUR 3.856 (Vorjahr: TEUR 4.262). Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2018 36,1% (Vorjahr: 37,9%).

#### **4. Finanzkennzahlen**

Die Gesellschaft ist gemäß Kreditvertrag verpflichtet, eine „Debt Service Cover Ratio“ (nachfolgend auch „DSCR“) von mindestens 1,2 einzuhalten. Die DSCR ist der im sechsmonatigen Rhythmus für den jeweils vorangehenden Berichtszeitraum von zwölf Monaten zu ermittelnde Schuldendienstdeckungskoeffizient, der als „Cash-flow vor Schuldendienst“ dividiert durch den im Berichtszeitraum zu zahlenden bzw. gezahlten Kapitaldienst (fällige Tilgungsleistungen und Zinsen) definiert ist. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr den Mindest-DSCR eingehalten.

### **III. Nachtragsbericht**

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und sich auf die hier dargestellte Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken, haben sich nicht ergeben.

### **IV. Prognosebericht**

Für das Jahr 2019 rechnet der Internationale Währungsfonds mit einem BIP-Wachstum von 2,3%<sup>7</sup> (USA) bei einer leichten Steigerung der Konsumentenpreisen (Inflation von 1,6%). Die Rahmenbedingungen in Europa werden prognosegemäß durch ein - im Vergleich zu den USA moderates - Wirtschaftswachstum von bis zu 2%<sup>8</sup> bei einer leichten Steigerung der Konsumentenpreisen geprägt sein. Für die Schweiz prognostiziert der Internationale Währungsfonds ein BIP-Wachstum von 1,1% sowie einen Anstieg der Konsumentenpreise von 0,8%.<sup>9</sup>

---

<sup>7</sup> Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2019; S. 9

<sup>8</sup> Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2019; S. 16

<sup>9</sup> Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2019; S. 46

Im Jahr 2019 werden in Europa prognosegemäß 18 neue Flusskreuzfahrtschiffe mit einer Kapazität von ca. 3.297 Betten abgeliefert, so dass von einer Erhöhung der Bettenkapazität um 6,5% im Vergleich zum Vorjahr ausgegangen werden kann.<sup>10</sup> Im Vergleich zu den Vorjahren nehmen die Bestellungen von Flussschiffen wieder zu, was v.a. an der hohen Nachfrage liegt und dem kontinuierlichen Wachstum der Branche.

Die Kreuzfahrtsaison 2019 begann für das Schiff planmäßig am 27. März in Amsterdam.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt im Wesentlichen von deren Einnahmen aus dem Beförderungsvertrag sowie den Ausgaben aus dem Management- und Bewirtschaftungsvertrag ab. Aufgrund des bis zum 31. Dezember 2021 abgeschlossenen Beförderungsvertrages, wobei die Einnahmen ab dem 1. Januar 2018 um TEUR 250 reduziert werden, verfügt die Gesellschaft mittelfristig über eine vertraglich gesicherte Beschäftigung und damit über regelmäßige Einnahmen.

Die Unternehmensplanung zeigt, dass die Gesellschaft insgesamt im Geschäftsjahr 2019 voraussichtlich ein positives handelsrechtliches Jahresergebnis im sechsstelligen Bereich erzielen wird.

## **V. Chancen- und Risikobericht**

Gegenüber dem Lagebericht über das Geschäftsjahr 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 hat sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation der Gesellschaft ergeben.

### **1. Chancenbericht**

#### Gesamtwirtschaftliche Chancen

Eine weiterhin steigende Nachfrage nach Reisen auf europäischen Flüssen durch US-amerikanische Passagiere sowie bessere gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen in den USA bzw. weiteren Heimatländern der Gäste von Flusskreuzfahrtschiffen können sich positiv auf die Nachfrage nach Urlaubsreisen und somit nach Flusskreuzfahrtschiffen auswirken.

#### Ertragsorientierte Chancen

Die Chance der Gesellschaft besteht darin, das Schiff nach Ablauf der derzeitigen Beschäftigung zu attraktiven Konditionen weiter zu beschäftigen bzw. zu einem attraktiven Preis zu verkaufen. Aufgrund seiner 4-Sterne-Plus Kategorisierung und der modernen Ausstattung wird es den Ansprüchen der US-amerikanischen Schiffsgäste gerecht. Im Ergebnis soll durchgängig eine hohe

---

<sup>10</sup> Vgl. Hader, A.; The River Cruise Fleet Handbook 2018/2019;2018; S. EU-7 f.

Auslastung des Schiffes erzielt werden, was das Schiff für potentielle Käufer bzw. Beförderungsnehmer / Charterer attraktiv macht.

#### Chancen durch vielfältige Konzepte

Der Altersdurchschnitt von Flusskreuzfahrtpassagieren liegt bei über 50 Jahren. Diese Altersklasse wird oft als „Best Ager“ betitelt. Ihr wird eine hohe Kaufkraft nachgesagt und entspricht in etwa der Einstiegszielgruppe für Kreuzfahrten.

Folglich ist davon auszugehen, dass bei ansonsten konstanten Rahmenbedingungen allein aufgrund der demographischen Veränderungen die Passagierzahl der Flusskreuzfahrtschiffe wachsen wird. Die Zielgruppe der Generation „50plus“ wächst nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Absatzmärkten wie zum Beispiel den USA, wie die Bevölkerungspyramiden des US Census Bureau zeigen.

Hinzu kommen Bemühungen einiger Reiseanbieter, Flusskreuzfahrtreisen vermehrt für Familien und für jüngere Leute attraktiver zu gestalten. Hierzu gehören beispielsweise explizite Schiffsreisen für Passagiere zwischen 21 und 45 Jahren, Reisen mit Koch- oder Yogakursen oder eine Kinderbetreuung an Bord.

#### Chancen durch die Einsatzmöglichkeiten des Schiffes

Flusskreuzfahrtschiffe können viele Jahre eingesetzt werden, teilweise bis zu 40 Jahre. Wird das Schiff - durch regelmäßige Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten - in einem guten Zustand erhalten, bietet sich hierdurch für die Gesellschaft die Chance, über Jahrzehnte Erträge aus Chartereinnahmen zu erzielen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, das Schiff später in Segmenten unterhalb der 4-Sterne-Plus Kategorie oder als Hotelschiff einzusetzen.

Des Weiteren werden Flusskreuzfahrtschiffe auf allen großen Wasserstraßen Nordeuropas eingesetzt. Seit der Eröffnung des Rhein-Main-Donau-Kanals im Jahr 1992 ist eine Durchquerung Europas von Rotterdam bis ins Schwarze Meer per Schiff möglich. Aufgrund der landschaftlichen Gegebenheiten wie Tiefe, Breite und Verlauf der Flüsse sowie bauliche Begrenzungen wie Brücken und Schleusen in Kombination mit einschlägigen Bau- und Zulassungsvorschriften sind optimale Schiffsdimensionen für Fahrten auf europäischen Binnengewässern von Vorteil.

Die 110 Meter-Klasse (MS „Isar“) verfügt mit einer kürzeren Schiffslänge im Vergleich zur 135 Meter-Klasse über eine größere Flexibilität bezüglich der Einsatzgebiete, da dieser Schiffstyp auch einige Nebenflüsse und Seitenarme der großen Flüsse befahren kann.

## 2. Risikobericht

### Gesamtwirtschaftliche und politische Risiken

Eine negative gesamtwirtschaftliche und/oder politische Entwicklung in den Heimatländern der Gäste und/oder in den Reisezielländern kann zu einer sinkenden Nachfrage nach Urlaubsreisen führen. Im Extremfall kann eine Reisewarnung – jede in irgendeiner Form veröffentlichte, an die Staatsangehörigen der USA und/oder Australiens gerichtete Warnung der Außenministerien der Vereinigten Staaten von Amerika und/oder Australiens vor Reisen in mindestens eines der Länder, auf die sich das Kreuzfahrtprogramm bezieht – zu einem kompletten Reiseausfall führen. Eine sinkende bzw. im Extremfall ausbleibende Nachfrage nach Reisen kann zu einer Reduktion bzw. einem Einnahmenausfall der Gesellschaft und/oder einer negativen wirtschaftlichen Lage bis zum Ausfall der Vertragspartner der Gesellschaft (TLB und / oder River Services) führen, so dass sie ihren vertraglichen Verpflichtungen, z.B. im Insolvenzfall, nicht nachkommen können.

### Branchenspezifische Risiken

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft hängt vor allem von der weiteren Entwicklung des Flusskreuzfahrtmarktes ab. Die Kreuzfahrtbranche gehört in der Touristik zu den wachstumsstarken Branchen, welche der hohen Marktnachfrage unter anderem durch einen weiteren Flottenausbau Rechnung trägt, wodurch ein Überangebot entstehen könnte. Dieses würde sich negativ auf die Konditionen einer Weiterbeschäftigung bzw. Veräußerung des Schiffes auswirken.

Ein weiteres branchenspezifisches Risiko besteht darin, dass eine weiterhin steigende Nachfrage nach Flusskreuzfahrten - und der damit einhergehende Flottenausbau - zu einem Engpass an qualifiziertem Fachpersonal für Flusskreuzfahrtschiffe, insbesondere bei den Kapitänen, führen kann. Dieser Personalmangel könnte zu steigenden Personal- und Schiffsversicherungskosten führen.

Die Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen oder der behördlichen Genehmigungspraxis in der Flusskreuzfahrtbranche kann zu Mehrkosten bzw. einer Reduktion der Einnahmen der Gesellschaft führen. Im Extremfall kann die Gesellschaft ihren Verpflichtungen aus dem Beförderungsvertrag nicht nachkommen, was eine Vertragskündigung durch den Beförderungsnehmer und dem damit einhergehenden Einnahmenausfall zur Folge hätte.

### Ertragsorientierte Risiken

Durch den durch die Gesellschaft abgeschlossenen Beförderungsvertrag sowie den Management- und Bewirtschaftungsvertrag sind die Einnahmen der Gesellschaft aus der Erbringung von Beförderungsleistungen mindestens bis zum Ende des Jahres 2021 vertraglich gesichert.

Allerdings kann höhere Gewalt, wie z.B. Hoch- und Niedrigwasser, Streiks der Schleusenwärter oder Schleusenausfälle zu Anpassungen der ursprünglich vereinbarten Reisepläne und damit Zusatzkosten und/oder Einnahmefällen führen. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass es

durch den Betrieb des Schiffes zu Schäden am Schiff selbst, zum Nachteil für Passagiere oder der Umwelt kommt. Im Falle, dass diese Schäden nicht versichert oder versicherbar sind bzw. die Versicherungsleistungen nicht ausreichen, besteht das Risiko, dass diese Schäden die Ertragssituation der Gesellschaft negativ beeinflussen. Weiterhin ist es nicht auszuschließen, dass die Schiffsbetriebskosten, z.B. für Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten, die budgetierten Kosten übersteigen und an den Beförderungsnehmer nicht weiterbelastet werden können, was sich auf die Ertragssituation der Gesellschaft negativ auswirkt.

#### Zinsänderungsrisiko und Liquiditätsrisiko

Der Zinssatz des Schiffshypothekendarlehens ist bis zum 31. März 2022 gebunden, so dass zumindest mittelfristig kein Zinsänderungsrisiko besteht.

Liquiditätsrisiken bestehen darin, dass die Gesellschaft den gegenwärtigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig bzw. zeitgerecht nachkommen kann. So ist bspw. im Falle, dass die Gesellschaft – als Kreditnehmer des Schiffshypothekendarlehens – mit einer Monatsrate länger als zehn Bankarbeitstage im Rückstand bleibt, vereinbart, dass die finanzierende Bank den Darlehensvertrag fristlos kündigen kann. Die finanzierende Bank kann den Darlehensvertrag darüber hinaus aus einem wichtigen Grund oder im Falle, dass der Schuldendeckungskoeffizient (DSCR) unter einen Wert von 1,0 sinkt und über einen Zeitraum von einem Jahr unter diesem Wert verbleibt, fristlos kündigen. Eine solche Kündigung hätte sowohl eine Liquiditätsbelastung der Gesellschaft durch eine Vorfälligkeitsentschädigung als auch das Risiko einer zu schlechteren Konditionen möglichen bzw. im Extremfall einer nicht möglichen Refinanzierung und einer damit einhergehenden erzwungenen Schiffsveräußerung zu einem eventuell nicht günstigen Zeitpunkt zur Folge.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft kann darüber hinaus durch niedrigere Beförderungsentgelte / Charter nach Ablauf der Beschäftigung sowie künftige Schiffsbetriebskostensteigerungen gefährdet werden.

#### **VI. Angaben nach § 24 Vermögensanlagengesetz**

Im Berichtsjahr 2018 wurden Auszahlungen (Entnahmen) auf das Kommanditkapital an die Gründungskommanditisten (HT Hamburgische Treuhandlung GmbH und Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG) der MS „Isar“ GmbH & Co. KG in Höhe von insgesamt EUR 603,37 geleistet. Daneben wurden 2018 an diese Gesellschafter feste Vergütungen in Höhe von insgesamt EUR 43.416,08 gezahlt.

Die Mitglieder des Beirats erhielten im Geschäftsjahr 2018 für Ihre Tätigkeit eine feste Vergütung in Höhe von insgesamt EUR 5.798,47. Als Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung an die

persönlich haftende Gesellschafterin wurden im Berichtsjahr EUR 22.477,27 (davon EUR 22.477,27 als feste Vergütung) gezahlt.

## **VII. Gesamtaussage**

Die Gesellschaft verfügt über Vertragspartner, mit denen bereits eine langjährige Zusammenarbeit besteht.

Zur Vermeidung eines Liquiditätsrisikos wird regelmäßig eine Liquiditätsvorschau erstellt, die einen Überblick über die Liquiditätslage der Gesellschaft und die Einhaltung des Mindestschuldendienstdeckungskoeffizienten vermittelt. Weitere Risiken werden von der Geschäftsführung überwacht, so dass die Maßnahmen zur Schadensvermeidung bzw. Reduzierung rechtzeitig eingeleitet werden können.

Zusammenfassend geht die Geschäftsführung davon aus, dass für 2019 ein Cash-flow erwirtschaftet werden kann, aus dem sämtliche fälligen Verbindlichkeiten bedient werden können. Darüber hinaus sind voraussichtlich Auszahlungen an die Kommanditisten möglich.

Hamburg, den 24. Mai 2019

MS „Isar“ GmbH & Co. KG

---

gez. Helge Janßen

-Geschäftsführer-



## KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



## KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGS-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG  
Brodschranken 3-5 – 20457 Hamburg  
info@seehandlung.de – www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG  
Brodschranken 3-5 – 20457 Hamburg  
info@treuhandlung.de – www.treuhandlung.de